



Ausserberg Raron St. German



Pfarrblatt
April 2021

Gottesdienstordnung Raron-St. German und Ausserberg

April 2021

		Raron	St. German	Ausserberg
Gründonnerstag,	1. April	20.00 Uhr	18.00 Uhr	18.00 Uhr
Karfreitag,	2. April	18.00 Uhr	15.00 Uhr	15.00 Uhr
Karsamstag,	3. April	22.00 Uhr	18.00 Uhr	19.30 Uhr
Ostersonntag,	4. April	10.30 Uhr	17.30 Uhr	09.00 Uhr
Samstag,	10. April	19.00 Uhr	17.30 Uhr	
Sonntag,	11. April			10.00 Uhr
Samstag,	17. April		17.30 Uhr	19.00 Uhr
Sonntag,	18. April	9.00/11.00 Uhr		
Samstag,	24. April		17.30 Uhr	19.00 Uhr
Sonntag,	25. April	10.30 Uhr		

Wochentagsgottesdienste in der Seelsorgeregion

Montag , 1., 3. und 5.	19.00 Uhr Felsenkirche Raron
Montag , 2. und 4.	19.00 Uhr Ausserberg
Dienstag	08.00 Uhr St. German
Donnerstag	08.00 Uhr Raron
Freitag	08.00 Uhr Ausserberg
Herz-Jesu-Freitag	19.00 Uhr Felsenkirche Raron

Allfällige Änderungen immer vorbehalten!

Allgemeiner Teil für Ausserberg und Raron-St.German

Ostern ist uns geschenkt

Der Monat April beginnt liturgisch gesehen, reich befrachtet. Da sind zuerst einmal die Kartage, während denen wir uns des Leidens und Sterbens Jesu erinnern. Das Kreuz Christi, das in der einen oder anderen Art auch auf den Schultern eines jeden von uns liegt, wird uns als Heilszeichen vor Augen geführt.

Es folgt dann das grosse Osterfest. Dennoch wird das Kreuz nicht rückgängig gemacht, sondern es wird bestätigt. Gott bekennt sich zu diesem Jesus, der sein Leben hingibt für die Welt. Dieser Hingabe gilt die Verheissung neuen Lebens. Ihr gehört die Zukunft, die mit Ostern beginnt. Ostern wird dort bezeugt, wo der Einsatz des Karfreitags gewagt wird. Das kostet etwas, ja es kostet alles. Wo wir das Leben für andere einsetzen, wo denen das Leben ermöglicht wird, denen es andere versagen, dort wird der Osterglaube glaubhaft bezeugt.

Vergessen wir aber bei all dem nicht, dass Ostern uns geschenkt ist. Wir haben uns Ostern nicht ausgedacht wie Fasnacht oder Silvester. Ostern kommt nicht aus uns, sondern zu uns. Ostern ist nicht von uns erfunden, sondern ist da, um empfangen zu werden. Gott hat gehandelt und Jesus von den Toten auferweckt. Ostern ist vorgegeben und uns aufgegeben. Man kann nicht Ostern feiern und leben, als wäre alles beim Alten geblieben.

Ostern hat Folgen. Wir, die wir Osterlieder singen (falls wir sie bis Ostern wieder singen dürfen), sind gefragt: Merkt man bei Euch, dass Ostern ist? Bewährt sich das Wort, das Ihr auf Euren Lippen führt, in Eurem Alltag?



Leicht ist es gesagt: «Christus ist auferstanden.» Aber gelebt? Darum gerade geht es: um die Übersetzung dieses Wortes in unser Leben, dass wir den Auferstandenen nicht nur hinter uns sehen, sondern vor uns und neben uns. So wie auch die Jünger auf dem Weg nach Emmaus Jesus in ihrer Mitte erlebten und mit ihm sprachen. Aber ihre Augen waren verschlossen, bis er sich selber dann ihrem Herzen beim Brechen des Brotes zeigte. Was liegt näher, als uns mit diesen Jüngern zu vergleichen? Auch wir wissen von Jesus und sollen dennoch dauernd neu nach dem Weg fragen. Nach dem Weg, der weiterführt. Auch wir sollen dabei die Erfahrung machen, dass uns auf dem Weg und unterwegs der Weg gezeigt wird. Christus kennt und sieht ihn. Er geht ihn mit uns gemeinsam. Er weiss besser als wir selber, was wir brauchen, was für uns schädlich und was nützlich ist. Aber wir müssen zualererst aufbrechen. Das kann mühsam sein, aber Gott präsentiert sich nicht auf einem Silbertablett. Doch er lässt sich finden – von allen, die ihn mit aufrichtigem Herzen suchen.

Brennt nicht auch unser Herz?

Paul Martone, Pfarrer

Pfarrei Raron - St. German

Pfarreikalender

April 2021

1. Gründonnerstag

18.00 Uhr Kommunionfeier
in **St. German**

20.00 Uhr Messe vom Letzten
Abendmahl in der **Felsenkirche**

2. Karfreitag

Fast- und Abstinenztag

15.00 Uhr Feier des Leidens
und Sterbens Jesu in **St. German**
Opfer für die Christen im Heiligen Land

18.00 Uhr Feier des Leidens
und Sterbens Jesu in **Raron**
Opfer für die Christen im Heiligen Land

3. Karsamstag

18.00 Uhr Osternachtfeier
in **St. German**
Opfer für die Pfarrei

22.00 Uhr Osternachtmesse
in der **Felsenkirche**
Opfer für die Pfarrei

4. Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostersonntag

10.30 Uhr Hochamt
in der **Felsenkirche**
Opfer für die Pfarrei

17.30 Uhr Hochamt
in **St. German**
Opfer für die Pfarrei



5. Ostermontag

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**
Stiftmesse für Adamo Bayard
Ged. für Oskar Domig
Ged. für Eugen Keist
Ged. für Werner Imboden
Ged. für Madlen Hugo

6. Dienstag der Osteroktav

8.00 Uhr Hl. Messe in **St. German**
Ged. für Ida und Jules Gsponer

8. Donnerstag der Osteroktav

8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**
Stm. für Elsa Domig
Ged. für Emil Dirren

9. Freitag der Osteroktav

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**
Stm. Für Ernest und Christian Stoffel
Stm. für Célestine Beauge
Stm. für Viktor Beauge
Anschliessend Segensandacht



10. Samstag der Osteroktav

17.30 Uhr Vorabendmesse
in **St. German**
Ged. für Herbert Salzgeber
Opfer für die Pfarrei

19.00 Uhr Vorabendmesse in Raron

Stm. für Berta Imboden
Stm. für Paula Bregy
Ged. für Hermann Bumann und
die Verstorbenen der Familie Bumann
und Oberhauser
Ged. für Oswald Imboden-
Andenmatten
Ged. Anni Imboden-Andenmatten
Ged. für Hans-Ruedi Imboden
Opfer für die Pfarrei

11. Zweiter Sonntag der Osterzeit Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

13. Dienstag

8.00 Uhr Hl. Messe in **St. German**

15. Donnerstag

8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**
Stm. für Anna Salzgeber-Albrecht

17. Samstag

17.30 Uhr Vorabendmesse
in **St. German**

**18. Dritter Sonntag der Osterzeit –
Erstkommunion**

**9.00 Uhr Hl. Messe
mit Erstkommunion**
Opfer für die Pfarrei

**11.00 Uhr Hl. Messe
mit Erstkommunion**
Opfer für die Pfarrei

19. Montag

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Felsenkirche**
Stm. für Gritli und Peter Jeiziner
Ged. für Oskar Domig
Ged. Fides Imboden-Doser

20. Dienstag

8.00 Uhr Hl. Messe in **St. German**

22. Donnerstag

8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**
Stm. für Familie Alfons und
Klara Pfammatter-Salzgeber

24. Samstag

17.30 Uhr Vorabendmesse
in **St. German**
Ged. für Fernando Salzgeber
Ged. für Hedwig und Konrad Salzgeber
*Opfer für Studenten, die Priester
werden oder in den kirchlichen
Dienst treten wollen*

25. Vierter Sonntag der Osterzeit

10.30 Uhr Amt in der **Burgkirche**
*Opfer für Studenten, die Priester
werden oder in den kirchlichen
Dienst treten wollen*

27. Dienstag – Hl. Petrus Kanisius

8.00 Uhr Hl. Messe in **St. German**

29. Donnerstag – Hl. Katharina von Siena

8.05 Uhr Hl. Messe in der Felsenkirche
Stm. für Annelies Ruffiner-Bregy

Gaben und Opfer

Raron	6. Februar	171.40
	14. Februar	109.40
	20. Februar	70.40
	28. Februar	82.95
	Kerzen (Kirche)	798.95
	Kerzen (Kapelle)	820.10
	Kerzen (Kumme)	215.—
St. German	6. Februar	34.05
	13. Februar	30.85
	20. Februar	26.20
	27. Februar	48.90
	Kerzen (Kirche)	130.—
	Kerzen (St. Anna)	863.—

Vergelt's Gott für alle Gaben und Spenden!

Auszug aus den Pfarrbüchern

Den Lebenslauf vollendet haben

**Roland Lochmatter-
Müller**

Geboren am:
13. Dezember 1953

Gestorben am:
25. Februar 2021



Erwin Kronig

Geboren am:
17. Februar 1930

Gestorben am:
5. März 2021



Möge Gott ihnen die ewige Ruhe schenken.

Pfarreinachrichten



Erstkommunion

Am 18. April feiern wir die Erstkommunion. Eine genaue Planung ist beim Schreiben dieses Pfarrblattes nicht möglich. Da aber zum jetzigen Zeitpunkt die Anzahl Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Messen immer noch auf 50 beschränkt ist, haben wir entschieden in Raron zwei Messen für die Erstkommunion zu feiern und zwar die erste um 9.00 Uhr und die zweite um 11.00 Uhr. So wird dann jeder Erstkommunikant vier Begleitpersonen in die Messe mitnehmen dürfen. Es ist vorgesehen, die Messe auch auf Youtube live zu übertragen sowie auf der Homepage der Pfarrei. Ich weiss, es ist für alle eine unglückliche Situation, aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Jesus in der Kommunion auch zu uns kommt, wenn wir nur wenig Leute da sind. Klar wäre es schöner, dieses Fest mit der ganzen Pfarrei zu feiern, aber eben... Durch die Beschränkungen müssen wir uns auch in der Messe auf das Wesentliche konzentrieren. Vielleicht ist das ja auch eine Chance, die es zu sehen gilt. Deshalb bin ich überzeugt, dass die Feier der Erstkommunion auch dieses Jahr ein ermutigender Anlass sein wird.

Falls sich bis zum Tag der Erstkommunion Neues ergibt, falls es also möglich sein sollte, dass bis dahin die Beschränkungen gelockert oder sogar aufgehoben würden, wird das in der Schule zeitnah kommuniziert.

Bergsturz

Es war ein beängstigendes Ereignis, das uns am 29. Januar durch den Bergsturz beim Steinbruch Blasbiel heimgesucht hat. Wir alle werden diesen Tag nicht mehr vergessen. Er hat eine tiefe Wunde geschlagen in unserem Dorf und besonders natürlich in den Bewohnern des Quartiers am Bietschiweg, die evakuiert und mehrere Wochen nicht mehr in ihre Häuser zurückkehren konnten. Es drängt sich mir hier das Wort des Propheten Jesaja auf: «Mögen auch die Berge weichen und die Hügel wanken – meine Huld wird nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir» (Jesaja 54,10).

Ja, die Hügel sind tatsächlich gewankt und gefallen und haben alles mitgerissen, was ihnen im Wege stand. Die Kraft, ja die Gewalt der Natur hat uns gemahnt, unser Verhältnis zur Natur zu bedenken. Es hat uns daran erinnert, dass wir die Natur nicht übernutzen, nicht endlos strapazieren können.

Wir haben erlebt, wie effektiv die Hilfsmannschaften und der Gemeindeführungsstab gearbeitet haben, wir erfuhren wie durch die Hilfsbereitschaft Begriffe wie Nachbar, Mitbürger plötzlich einen neuen Sinn bekamen, denn eine grosse Welle der Solidarität und der Nächstenliebe ist im ganzen Dorf spürbar geworden. Dafür sei allen gedankt!

Vergessen wir bei allem Kummer und allen Sorgen, die sich durch diesen Felssturz ergeben, das Wort des Propheten Jesaja nicht: «Meine Huld wird nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken». Raron trägt den Ehrentitel «Raronia prudens» (Das kluge Raron). Mit Klugheit, Hilfsbereitschaft und solidarischer Unterstützung wird es unseren Bewohnern und Bewohnerinnen gelingen, einander neuen Halt zu geben, mögen die Berge auch weichen und die Hügel auch wanken.

Paul Martone, Pfarrer

Pfarrei Ausserberg

Pfarreikalender

April 2021

1. Gründonnerstag

18.00 Uhr Messe
vom Letzten Abendmahl
Opfer für die Pfarrkirche

Anschliessend gestaltete Anbetungsstunden

Pfarrerat	19.00 – 20.00 Uhr
FMG und KJM	20.00 – 21.00 Uhr
Jugendverein	21.00 – 22.00 Uhr

2. Karfreitag

Fast- und Abstinenztag

9.00 – 15.00 Stille Anbetung für alle
15.00 Uhr Feier vom Leiden
und Sterben Jesu
Opfer für die Christen im Hl. Land

3. Karsamstag

19.30 Uhr Osternachtfeier
Opfer für die Belangen der Pfarrei

4. Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.00 Uhr Hochamt



6. Dienstag der Osteroktav

19.00 Uhr Rosenkranz

9. Freitag der Osteroktav

8.00 Uhr Hl. Messe
Stiftmesse für Hans Schmid
Stiftmesse für Gertrud Leiggenger-Schmid
Stiftmesse für Peter Schmid, 1922
Stiftmesse für Sr. Agatha
und Bruder Agatho Leiggenger
Stiftmesse für Theodul und Amanda
Schmid-Imesch
Gedächtnis für Paul Günter
Gedächtnis für Rosmarie Treyer
Gedächtnis für Sies Heinrich

10. Samstag

11. Zweiter Sonntag der Osterzeit Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Erstkommunion

09.55 Uhr Abholen
der Erstkommunikanten
mit dem TPV Ahnenstolz
10.00 Uhr Amt mit Erstkommunion
Opfer für die Pfarrkirche

12. Montag

19.00 Uhr Hl. Messe
Stiftmesse für Hilda und Otto Imesch
Gedächtnis für Emil und
Veronika Theler
Gedächtnis für Moritz und
Martha Heynen
Gedächtnis für Rafael und
Agnes Schmid-Heynen
Gedächtnis für Schmid Theodor
Gedächtnis für Familie Benjamin
und Franziska Theler
Segensandacht

13. Dienstag

19.00 Uhr Rosenkranz

16. Freitag

8.00 Uhr Hl. Messe
Stiftmesse für Noe und Judith Schmid
Stiftmesse für Fidelis Heynen

17. Samstag

19.00 Uhr Vorabendmesse
Stiftmesse für Theophil Pfaffen
Stiftmesse für Familie Leo und Marie
Schmid-Martig
Gedächtnis für Willy Lengen
Gedächtnis für Hildi Zbären
Gedächtnis für Elmar Schmid
Gedächtnis für Ida und Julius
Kämpfen-Heynen
Gedächtnis für Alfons Leiggenger
Gedächtnis für Gody Heynen
Gedächtnis für Anton Leiggenger
Gedächtnis für Lukas und Verena
Schmid-Heynen
Opfer für die Belange der Pfarrei

18. Dritter Sonntag der Osterzeit

20. Dienstag
19.00 Uhr Rosenkranz

23. Freitag
8.00 Uhr Hl. Messe
Stiftmesse

24. Samstag
19.00 Uhr Vorabendmesse
Stiftmesse für Simon Heynen
Gedächtnis für Julius Schmid-Nellen
Gedächtnis für Cäsar Schmid-Lagger
Gedächtnis für Anton Heynen
Gedächtnis für Theophil und
Lini Pfaffen, Leo Imboden
*Kollekte für Studenten, die Priester
werden oder in den kirchlichen
Dienst treten wollen*

25. Vierter Sonntag der Osterzeit

26. Montag
19.00 Uhr Hl. Messe

27. Dienstag – Hl. Petrus Kanisius
19.00 Uhr Rosenkranz

30. Freitag – Hl. Papst Pius V.
8.00 Uhr Hl. Messe
Stiftmesse für Klara und Walter Pfaffen
Stiftmesse für Anna Heynen-Leiggenger

Auszug aus den Pfarrbüchern

Opfer und Gaben

Opfer für die Pfarrkirche	62.20
Kerzenopfer Pfarrkirche	562.15
Opfer für die Belange der Pfarrei	83.—
3 Beerdigungsopfer	73.70
Opfer für die Katholische Aktion	67.25
Kartenaktion	197.70
Kapelle Theresia	991.80
Kapelle Kalkofen	370.10
Kapelle Bord	197.70

Den Lebenslauf hatvollendet

Markus Feller

Geboren am:
8. Dezember 1927

Gestorben am:
23. Februar 2021



Erstkommunion

Am 11. April feiern wir die Erstkommunion. Eine genaue Planung ist beim Schreiben dieses Pfarrblattes nicht möglich. Es wird aber wohl so sein, dass es erlaubt sein wird, dass jeder Erstkommunikant vier Begleitpersonen in die Messe mitnehmen darf. Nur so ist es möglich, die vorgeschriebene Beschränkung auf 50 Messteilnehmer einzuhalten. Ich weiss, es ist für alle eine unglückliche Situation, aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Jesus in der Kommunion auch zu uns kommt, wenn wir nur wenig Leute da sind. Klar wäre es schöner, dieses Fest mit der ganzen Pfarrei zu feiern, aber eben... Durch die Beschränkungen müssen wir uns auch in der Messe auf das Wesentliche konzentrieren. Vielleicht ist das ja auch eine Chance, die es zu sehen gilt. Deshalb bin ich überzeugt, dass die Feier der Erstkommunion auch dieses Jahr ein ermutigender Anlass sein wird.



Falls sich bis zum Tag der Erstkommunion Neues ergibt, falls es also möglich sein sollte, dass bis dahin die Beschränkungen gelockert oder sogar aufgehoben würden, wird das in der Schule zeitnah kommuniziert.

Zum Abschied von Sybille Riapl

Am Ende der Messe vom 27. Februar haben wir die Seelsorgehelferin und Sekretärin unserer Pfarrei Sybille Riapl verabschiedet. Mit viel Einsatzbereitschaft und Freude ist sie dieser Arbeit seit dem 1. November 2018 nachgegangen. Viele Male hat sie die Kommunion den Kranken nach Hause gebracht und hatte ein offenes Ohr für ihre Anliegen. Die Wortgottesfeiern jeweils am Mittwoch Morgen und das Totengebet am Vorabend der Beerdigungen (solange diese noch möglich waren) hat sie mit grosser Sorgfalt und viel Einfühlungsvermögen gestaltet.

Was auch ein grosses Pensum darstellte, war Sybilles Arbeit im Pfarreisekretariat, wo sie die vielen Gedächtnismessen sorgfältig notierte und dafür sorgte, dass diese auch an den gewünschten Tagen gefeiert werden. Das Erstellen des Wochenprogramms und des Pfarrblattes, die gewissenhafte Führung der Kirchenbücher und der verschiedenen Einsatzlisten brauchten eine grosse Sorgfalt, was Sybille bravurös und geduldig meisterte.

Dabei war es für sie nicht immer einfach, denn die Bevölkerung von Ausserberg war es gewohnt, dass immer jemand im Dorf war, der im Pfarrhaus 24 Stunden am Tag «Bereitschaftsdienst» hatte und jederzeit, gelegen oder ungelegen, für jedes Anliegen ein offenes Ohr haben musste. Bedingt durch die neue Seelsorgesituation auch hier in Ausserberg war dies in den vergangenen Jahren nicht mehr möglich. Dies zu akzeptieren, war und ist nicht für alle einfach, und manche sparen nicht mit versteckter und ungerechter Kritik und verlangen noch immer eine seelsorgliche Rundumbetreuung, die nicht mehr machbar ist und sowohl Priester als auch Laienmitarbeiter und -mitarbeiterinnen überfordern kann. Und wir können uns in dieser Hinsicht keine Illusionen machen, dass sich diese Situation in Zukunft verbessern würde. Als Kirche sind wir eine Weg-Gemeinschaft, die jedoch nicht weiss, wohin dieser Weg sie führen wird, aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott diesen Weg mit uns geht.

Im Namen der ganzen Pfarrei hat der Pfarrer Sybille dafür gedankt, dass sie einen Teil ihrer Lebenszeit, ihrer Begabung und Kraft den Bewohnern unserer Pfarrei geschenkt hat. Dadurch ist unsere Gemeinde auch von ihr mitgeprägt worden.

Sie hat ihr Amt zum Wohle der Kirche wahrgenommen. Wir danken ihr für ihren Dienst, für den Einsatz ihrer Gaben und Kräfte, für ihre Treue und ihren Glauben. Nicht alles im Dienst einer Seelsorgehelferin ist sichtbar für alle, denn vieles geschieht im Verborgenen. Deshalb, so der Pfarrer, «möchte ich dir zum Abschied ein Wort aus dem Matthäusevangelium mitgeben: 'Der Vater, im Himmel, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten'. Das mag auf den ersten Blick als billiger Dank erscheinen, aber es ist in Tat und Wahrheit, der einzige Dank, der nicht aufgeklebt und unehrlich ist, denn er sagt nichts anderes als: Gott sieht mich. Er sieht alle meine Opfer, alles, was ich investiert haben, mein Herzblut, all die Situationen, die ich gegenüber anderen Menschen nicht erklären konnte, wo Menschen mich nicht verstanden haben. Gott sieht es und er weiss es, und er wird mich belohnen. Deshalb Vergelt's Gott für alles! Und in diesen Dank möchte ich auch Sybilles Mann Eugen miteinschliessen für seine Geduld und sein Verständnis. Möge Gott euch als Familie auch in Zukunft begleiten.»

Paul Martone, Pfarrer

Frohe Ostern!





Konkret Kirche sein

Wir sind durch die Taufe Mitglied einer konkreten Gemeinschaft geworden, die sich Kirche nennt.

Die Kirche wird jedoch oft reduziert auf das Gebäude, in das wir sporadisch hineingehen, um zu beten. Doch «Kirche» ist nicht nur ein in Stein gehauenes Gebäude, sondern das sind wir alle. Was aber heisst das nun für unseren konkreten Alltag?



Wenn ich Mitglied in einem Verein bin, betrachte ich die anderen Vereinsmitglieder nicht als Feinde oder Konkurrenten, sondern als Frauen und Männer, die dieselben Interessen und das gleiche Ziel haben wie ich. Gemeinsam mit ihnen möchte ich diese Interessen pflegen und mich darin verbessern und auch den anderen dabei helfen. Das ist in der Kirche ähnlich! «Seht, wie sie einander lieben!», beschrieb der antike Schriftsteller Tertullian (2. Jh.) den Zusammenhalt der ersten Christen. Zu schön, um wahr zu sein, müssen wir heute im Blick auf die Kirche leider oft bekennen. Wir lassen es immer an der Liebe fehlen! Christen muss man an ihrer Liebe erkennen können, die sie zueinander haben!

Wenn ich aktives Mitglied in einem Verein bin, so weiss ich, was ich zu tun habe: in einem Fussballverein trainiere ich regelmässig mit meinen Kollegen, um fit zu sein und beim nächsten Match zu gewinnen. In der Musikgesellschaft übe ich regelmässig, um beim Auftritt die richtigen Töne zu treffen. Ich könnte noch viele Vereine aufzählen, aber das Wesentliche in jedem Verein ist das aktive Mitmachen seiner Mitglieder, sonst kann der Verein bald einmal schliessen.

Auch in der Kirche sind ihre Mitglieder aufgerufen sich zu engagieren. Es wird immer schwieriger Frauen und Männer zu finden, die in der Kirche zu arbeiten wollen. Dieser Dienst ist nicht nur ein paar «Profis» vorbehalten, sondern sollte das Herzensanliegen eines jeden Christen sein. Menschen, die sich in der Kirche engagieren, sind nicht einfach nur Mitarbeiter der Priester. Sie sind viel mehr! Sie haben aufgrund der Taufe Rechte und Pflichten in der Nachfolge Christi. Die Kirche braucht die Mitarbeit aller Getauften! Jeden mit seinen Fähigkeiten und seinen Schwächen. Niemand darf sich davon dispensieren, denn nur so wird das Bild einer Kirche sichtbar, wie sie wirklich ist: eine Gemeinschaft, die die frohe Botschaft lebt.

HUMOR

**JE FROHER
DEIN HERZ IST,
DESTO HELLER
LEUCHTET DIE
SUNNE** ROMANO
GUARDINI



Als Herr Meyer aus dem Wirtshaus kam, schwankte er etwas, wackelte auf sein Auto zu, setzte sich auf den Rücksitz und bastelte munter an der Lehne des Vordersitzes herum. Da neigte sich ein Polizist durchs Wagenfenster und sagte: «Bitte, steigen Sie sofort aus! Sie können in diesem Zustand unmöglich fahren!» – «Kümmern Sie sich um Ihre Angelegenheiten», zeterte Meyer, «und schauen Sie, dass Sie den Schurken erwischen, der mir das Steuerrad gestohlen hat!»



Der Kaplan zeigt beim Erstkommunionunterricht den Kindern den Beichtstuhl. Ein kleiner Junge sieht die Stola dort hängen und fragt den verdutzten Kaplan: «Müsst ihr euch jetzt auch anschnallen?»

Eine Autofahrerin braust mit 80 durch die Nacht. Plötzlich sieht sie im Rückspiegel, dass ihr ein Polizeiwagen folgt. Sie gibt noch mehr Gas, biegt mit quietschenden Reifen in die nächste Tankstelle ein, bremst scharf ab, springt aus dem Auto und verschwindet auf der Toilette. Kurz darauf kommt sie wieder raus, strahlt die mit finsterem Blick wartenden Polizisten an und sagt: «Ich wette, Sie haben gedacht, dass ich es nicht mehr schaffe.»



Ein Schreiner, ein Elektriker und ein Maurer streiten sich wer das älteste Handwerk hat. Sagt der Maurer: «Wir haben damals in Ägypten die Pyramiden gebaut!» Meint der Schreiner: «Wir bauten Noah's Arche». Sagt der Elektriker: «Jungs, das könnt ihr alles vergessen! Als Gott sprach: "es werde Licht", da waren schon alle Leitungen verlegt.»



Der Lehrer in der Religionsstunde: «Es ist eure Pflicht, in jeder Woche mindestens einen Menschen glücklich zu machen. Hast du das schon in dieser Woche getan, Michael?» Michael – im Brustton der Überzeugung: «Jawohl, Herr Mayer.» – Lehrer: «Gut, mein Junge, was hast du getan?» – Michael: «Ich habe meine Tante besucht, und sie war glücklich, als ich wieder nach Hause ging!»



Die Ehefrau kommt vom Klassentreffen, das schon mittags begonnen hat, sehr, sehr spät nach Hause. Der Ehemann ist sauer und meint «Willst du mir etwa erzählen, dass euer Treffen von heute Mittag bis jetzt gedauert hat?» – «Aber ja», meint sie, «weisst du, jedes Mal, wenn eine gegangen ist, wurde so viel Negatives über sie erzählt, dass ich nicht gewagt habe, früher zu gehen!»

Wichtige Telefonnummern

Pfarrei Ausserberg:

Pfarramt

Pfarrer Paul Martone 027 934 11 01
martone61@bluewin.ch

Sekretariat

027 946 14 27
pfarrei@ausserberg.ch

Öffnungszeiten: Freitag, 8.30 bis 10.30 Uhr

Sakristanin

Irma Ronchini 079 407 46 05
Raphaela Pfaffen 027 946 73 23

Katechetinnen

Raphaela Kurmann 027 946 29 63
Ruth Meyer 027 939 18 30

Pfarreiratspräsident

Andreas Seitz 079 369 27 77

Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
ist jeweils am 5. des Vormonats

Pfarrei Raron:

Pfarramt

Pfarrer Paul Martone 027 934 11 01
martone61@bluewin.ch

Katechetin

Raphaela Kurmann 027 946 29 63
Madeleine Kronig 077 409 01 09

SakristanInnen, Raron

Marie Camenzind, Felsenkirche 027 934 30 50
Dorly Werlen, Hilfssakristanin, 079 871 44 49
Fabian Schmid, Burgkirche 079 913 39 90
Wolfgang Zen-Ruffinen, Kap. Turtig 079 214 08 44
Moritz Bregy, Kap. Kumme 027 934 17 91

Sakristaninnen, St. German

Lina Volken 027 934 10 73
Agnes Volken 027 934 29 92
M. Bregy-Ruppen, Kap. St. Anna 027 934 24 05

Pfarreiratspräsident

Fabian Schmid 079 913 39 90

Homepage: www.pfarrei-raron.ch